

holte ihre Worte: „Zum Henker!“ sagte er, und ließ diesen von dem Geschehenen benachrichtigen. — Jetzt wurde der todte arme Sünder zum zweiten Male auf seiner Kuhhaut zur Nichtstätte gebracht, und hier mit solchen Vorsichtsmaßregeln verscharrt, daß sein Kopf nicht wieder mit dem Rumpf zusammensrieren, und er selbst demnach nicht wieder auferstehen konnte.

Der Baunkönig und der Bär.

(Grimm.)



Bur Sommerszeit gingen einmal der Bär und der Wolf im Wald spazieren, da hörte der Bär so schönen Gesang von einem Vogel und sprach: „Bruder Wolf, was ist das für ein Vogel, der so schön singt?“ — „Das ist der König der Vögel,“ sagte der Wolf, „vor dem müssen wir uns neigen;“ — es war aber der Zaunkönig. „Wenn das ist,“ sagte der Bär, „möchte ich auch gern seinen königlichen Palast sehen; komm’ und führe mich hin.“ — „Das geht nicht so, wie Du meinst,“ sprach der Wolf; „Du mußt warten, bis die Frau Königin kommt.“ — Bald darauf kam die Frau Königin, und hatte Futter im Schnabel, und der Herr König auch, und wollten ihre Jungen äßen. Der Bär wäre nun gerne gleich hinterdrein gegangen, aber der Wolf hielt ihn am Aermel und sagte: „Nein, Du mußt warten, bis Herr und Frau Königin wieder fort sind.“ — Also